



**Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**  
im Saal Brandis neben dem Bündner Naturmuseum zum Thema

## **Moderne Chirurgie: Hightech oder doch noch (Kunst-) Handwerk?**

**Dienstag, 16. Januar 2018, 20.15 Uhr**

**Referent: Prof. Dr. med. Markus Furrer, Aertzlicher Direktor und Departements-  
leiter Chirurgie, Kantonsspital Chur**

In der modernen Chirurgie wird laufend versucht, durch immer noch kleinere Schnitte die Auswirkungen auf Gewebe bei Operationen zu minimieren. Digitale Bilder, z.B. dank hochauflösenden Computertomographien, helfen dem Chirurgen, seine Eingriffe genau zu planen und durchzuführen. Modernste Technologien wie die Roboter-Operationstechnik ermöglichen kleinere Zugänge und verbessern die Präzision durch eine hervorragende Visualisierung des Operationsfeldes und eine harmonisierte Bewegungsführung beim Operieren.

Dagegen ist Chirurgie überall dort, wo einfach genäht, geformt oder verschraubt wird, noch reines Handwerk. Junge Chirurgen werden in diesen Techniken noch immer systematisch weitergebildet. Herausragende chirurgische Leistungen basieren auch heute noch auf handwerklichem Geschick und intuitiver Gewebebehandlung. Was also trägt heutzutage hauptsächlich zur Qualitätssteigerung der chirurgischen Leistungen und zum Fortschritt des Fachbereichs bei? Ist es die verbesserte Technologie oder ist es noch immer der Faktor Mensch? Anhand praktischer Beispiele aus dem chirurgischen Alltag wird dieses Spannungsfeld der modernen Medizin erörtert.

Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen und findet **im Saal Brandis neben den Bündner Naturmuseum** statt. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich in ungezwungenem, geselligem Rahmen mit den Referenten und Besucherinnen und Besuchern zu unterhalten. Aus Kostengründen sind Nicht-Mitglieder der NGG gebeten, einen Unkostenbeitrag von CHF 10.-- beizusteuern.